



VLW-Bundesgeschäftsstelle | Ellenstraße 38 | 30175 Hannover

Arbeitsstelle zur Reform der Lehrerbildung
im Zentrum für Lehrerbildung Hamburg (ZLH)
Bogenallee 11
20144 Hamburg

Hannover, 28. April 2017

Stellungnahme zu den Empfehlungen der Expertenkommission zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

für den Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen e. V. (VLW) nehmen wir zu den o. a. Empfehlungen der Expertenkommission – wobei wir uns im Wesentlichen auf die berufsbildenden Schulen konzentrieren – wie folgt Stellung:

Der VLW begrüßt grundsätzlich die o. a. Reformempfehlungen. Schülerinnen und Schüler können nur dann adäquat auf eine sich kontinuierlich verändernde Lebens- und Arbeitswelt vorbereitet werden, wenn auch ihre Lehrkräfte entsprechend qualifiziert werden. Von daher kommt einer sich an aktuellen und zukünftig zu erwartenden Herausforderungen orientierenden Lehrerbildung eine hohe Bedeutung zu. Insbesondere betrifft dies die im Reformprojekt angelegte inklusionspädagogische Qualifizierung, die Schaffung eines freien Studienanteils, der jedoch unter den Aspekten der Selbststeuerung bzw. der Berücksichtigung individueller Studieninteressen noch etwas breiter (ca. 12 bis 15 Leistungspunkte) angelegt werden könnte, sowie die enge Verschränkung der universitären Lehre mit den Praxiszeiten an der Schule. Bei dem Kernpraktikum ist aus unserer Sicht allerdings zu prüfen, inwieweit es zeitlich gestrafft (z. B. auf 20 LP) und damit zusätzliche Leistungspunkte für die fachwissenschaftliche Qualifizierung sowohl in der beruflichen Fachrichtung wie auch im Unterrichtsfach in der Masterphase der grundständigen Qualifizierung für das Lehramt an Beruflichen Schulen gewonnen werden könnten.

Diese hier exemplarisch angesprochenen Änderungsvorschläge finden ihre Ergänzung in der von der DLH (Deutscher Lehrerverband Hamburg) eingereichten Stellungnahme. Diesen detaillierten Darlegungen schließt sich der VLW-Bundesverband an.

Das Studiengangmodell für den Quereinstieg in das Lehramt an Beruflichen Schulen soll hier nicht kommentiert werden, da dieses mit seiner Ausrichtung auf Ingenieurstudiengänge den von uns vertretenen Bereich der kaufmännischen Berufsbildung nicht direkt betrifft.

Abschließend kann festgestellt werden, dass nur mit einer weiterhin qualitativ anspruchsvollen Lehrerbildung auch zukünftig das hohe Niveau der beruflichen Bildung zu gewährleisten ist. Wir sind davon überzeugt, dass die von der Expertenkommission vorgelegten Empfehlungen in die richtige Richtung weisen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ernst G. John
Bundesvorsitzender



Pankraz Männlein
Vorsitzender des Lehrerbildungsausschusses

PS: Vorab per Mail an reformlehrerbildung@hamburg.de